



Patienteninformation: Ihre Verantwortung als „Indexpatient/in“ bei einem ggf. erblichen Thromboserisiko

Was sind Thrombosen?

Thrombosen sind Blutgerinnsel in den Blutgefäßen, die durch defekte Blutgefäßfunktionen (z.B. „Krampfadern“), langes „Einklemmen“ der Gefäße (Langstreckenflüge) oder durch ein defektes Gerinnungssystem entstehen. **Blutgerinnsel (Thromben) entstehen, indem der "lösliche" Gerinnungsfaktor Fibrin (durch andere Gerinnungsfaktoren dazu angeregt) zum unlöslichen Fibrin "verklumpt"**. Die Thrombosen bilden sich meist in der Ober- und Unterschenkeln. Als Langzeitschaden durch oft auftretende Thrombosen können die so genannten „offenen Beine“ entstehen.

Wie entsteht eine Lungenembolie?

Löst sich ein Blutgerinnsel z.B. aus einer Beinvene und wird mit dem Blutstrom in die Lunge gespült so entsteht eine oft lebensbedrohliche Lungenembolie.

Welche Risikofaktoren gibt es?

Als Risikofaktoren gelten Krampfadern, Hormontherapien (z.B. „Pille“), Bewegungsmangel und Übergewicht. Während mit zunehmendem Alter durch mangelnde Bewegung, Alterung des Blutgefäßsystems und andere Faktoren das Risiko für Thrombosen zunimmt, treten bei angeborenen Thromboseneigungen (Thrombophilie) oft schon Thrombosen im früheren Lebensalter, meist vor dem 45. Lebensjahr auf. Eine Thromboseneigung kann sich aber auch durch eine Neigung zu Fehlgeburten offenbaren.

Auf der Seite <https://flexikon.doccheck.com/de/Thromboserisiko> werden Ihnen die einzelnen Laboruntersuchungen zur Thromboseneigung erläutert.

Kann man eine angeborene Thromboseneigung durch eine Blutuntersuchung abklären?

Es ist durch Laboruntersuchungen möglich, die angeborenen und (oft) unbekanntes Risiken abzuklären.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Untersuchungen sehr kostspielig sind. So kann Ihr Hausarzt solche Untersuchungen zu Lasten Ihrer Krankenkasse veranlassen, wenn Sie eine Thrombose oder Embolie erlitten haben. Sie sind somit „**Indexpatient/in**“. Haben Sie kein vererbbares Thromboserisiko können Sie Ihren Verwandten ggf. teure Untersuchungen ersparen oder die Kosten auf die bei Ihnen nachgewiesene Faktoren reduzieren.

Name: Prof. Dr. med. Peter Hellstern
Firma: Hämostase Thrombose Zentrum HTZ

Hin.ch: haemoclot@hin.ch, peter.hellstern@hin.ch
Adresse: Weinbergstrasse 157
8006 Zürich

Geschäftlich: +41 44 360 80 70
Fax geschäftl.: +41 44 360 80 71
E-Mail: info@haemoclot.ch)

Testprogramm

Als Basisdiagnostik gilt:

- [APC-Resistenz](#) bzw. [Faktor-V-Leiden-Mutation](#)
- [Prothrombinmutation G20210A](#)
- [Antithrombin III](#)
- [Anti-Cardiolipin-Antikörper](#) bzw. [Lupus-Antikoagulans](#)
- [Plasminogen-Aktivator-Inhibitoren, kurz PAI](#)

Erweiterte Parameter sind unter anderem:

- [Protein C](#)
- [Protein S](#)
- [Faktor VIII](#)
- [Homocystein im Serum](#) bzw. [MTHFR-Mutation](#)

**Bei wissenschaftlichen Fragen
wenden Sie sich bitte an SYNLAB:**

SYNLAB Suisse SA

Abteilung für Genetik
Chemin d'Entre-Bois 21
1018 Lausanne
Schweiz

genetics.ch@synlab.com

	Einfach		Schnelle und verständliche Ergebnisse
	Zuverlässig		Kostenerstattung durch die Versicherung*

CHF 270,- (Helsana 216,-)



SYNLAB Suisse SA
Sternmatt 6
6010 Kriens

Telefon +41 41 360 35 35
Fax +41 41 360 72 94

labor.suisse@synlab.com
www.synlab.ch

* Die Kosten werden all jenen Frauen, die eine Verhütungspille nehmen oder nehmen möchten, von der Zusatzversicherung PRIMEO (Helsana, Progrès) erstattet.

© 2018 SYNLAB Suisse SA. Alle Rechte vorbehalten. Wir lehnen soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für etwaige Irrtümer, Fehler oder ungenaue Preise ab. Sämtliche Texte, Bilder und Inhalte unterliegen dem Urheberrecht von SYNLAB Suisse SA.

Ausgabe 05/2018

Zeit für gute Vorsorge ...



Dr. med. Bodo Grahlke
Facharzt Gynäkologie u. Geburtshilfe FMH
Kilchbergstrasse 10
CH-8134 Adliswil
Telefon +41 43 377 09 77
Fax +41 43 377 09 79
info@gynadliswil.ch
www.gynadliswil.ch

Die Einnahme von Hormonen (besonders in Tablettenform), Schwangerschaften oder Bewegungseinschränkung (Bettlägerigkeit und längere Flug-, Bus- oder Autoreisen) können mit einer Erhöhung der Wahrscheinlichkeit für Thrombosen, Embolien, Fehl- und Totgeburten einher gehen. Dies gilt insbesondere für ererbte Neigungen, welche durch Blut- und/oder genetische Untersuchungen abgeklärt werden können. Es handelt sich dabei um eine Reihe von teuren Untersuchungsparametern, welche von der Grundversicherung erstattet werden.

Wenn in Ihrer erst- oder zweitgradigen Familiengeschichte solche Ereignisse vorgekommen sind, sollte die betroffene Person als «Indexpatient/in» solche Untersuchungen durchführen lassen, um evtl. notwendige Untersuchungsparameter bei Ihnen begrenzen zu können.

Dies eröffnet die Möglichkeit in Risikosituationen Schutzmassnahmen (Thromboseprophylaxe) zu ergreifen, um Thrombosen, Embolien, Fehl- und Totgeburten zu vermeiden.

Wenn dies bei einem/r Indexpatient/in nicht möglich ist, empfehle ich Ihnen den Test mit Pill Protect® durchführen zu lassen.

Darum lassen Sie uns bitte wissen, ob:

- Sie die Abklärung bei einem betroffenen Verwandten veranlassen können (z.B. durch die Hausarztpraxis); die Behandlung mit Hormonen erfolgt bis dato auf Ihre eigene Verantwortung.
- Die Abklärung bei einem betroffenen Verwandten nicht möglich oder nicht erwünscht ist.

Wenn eine Abklärung bei der/dem Indexpatienten/in nicht erfolgt, ob:

- Sie den Test mit Pill Protect® (genetische Blutuntersuchung) wünschen.
- Sie den Test mit Pill Protect® nicht wünschen; die Behandlung mit Hormonen erfolgt dann auf Ihre eigene Verantwortung.

Datum, Unterschrift